

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	07.02.2012

Anfrage zum Planungsstand Bebauungsbereich Pilgrimstr./Habsburgerring/Rudolfplatz Anfrage der Fraktion der Freien Wähler Köln vom 24.01.2012, AN/0113/2012

Die Anfrage lautet:

Der Bebauungsbereich zwischen Habsburgerring/Pilgrimstraße und Rudolfplatz ist zum derzeitigen Zeitpunkt ein Schandfleck für eine so exponierte Lage. Aufwendige Umbaumaßnahmen an einem Gebäude lassen darauf schließen, dass sich dort in absehbarer Zeit nichts großartig ändern wird. Seit langem fällt auch der Leerstand von 2 großen Gebäuden auf. Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie sehen derzeit die Eigentumsverhältnisse in dem o. a. Bereich aus?
2. Was hat die Verwaltung geplant, um den im Masterplan Innenstadt aufgeführten Vorschlag einer Überplanung für diesen Bereich umzusetzen?
3. Sind bereits Überlegungen zu einem Verkehrskonzept (evtl. in Anlehnung an den Masterplan Innenstadt) in diesem Bereich angestellt worden und wenn ja, wie sehen diese aus.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Die Eigentumsverhältnisse in dem Quartier an der Hahnepoos, dem angesprochenen Geviert, sind sehr heterogen. Die aufstehenden Gebäude haben sechs unterschiedliche Eigentümer. Dabei handelt es sich zum Teil um institutionelle Eigentümer, zum Teil um Privatpersonen bzw. Eigentümergemeinschaften. Der Innenhof gehört als öffentliche Verkehrsfläche der Stadt Köln.

Zu Frage 2:

Die Verwaltung steht seit 2007 in ständigem Kontakt mit den Eigentümern. Sowohl in Einzelgesprächen als auch in Veranstaltungen, zu denen alle Eigentümer eingeladen werden, wird versucht, zum einen eine Entwicklung des gesamten Blockes auf den Weg zu bringen zum anderen den schlechten Zustand, der der zentralen Lage des Ortes nicht gerecht wird, zu verbessern. Das nächste Gespräch findet Anfang Februar statt.

Zu Frage 3:

Zur Vertiefung der Aussagen des Masterplanes soll ein Verkehrsgutachten zur Ost-West-Achse in Auftrag gegeben werden. Da der Verkehrsfluss nicht nur singular am Rudolfplatz betrachtet werden kann, sondern im komplexen Zusammenhang mit den Ringen sowie dem Neumarkt im Osten und dem Anschluss an die Aachener Straße im Westen, muss das Ergebnis dieses Gutachtens abgewartet werden, bevor eine Umsetzung der Ideen aus dem Masterplan erfolgen kann.